

Zweites Buch.

1.

Staatswirtschaftlicher Vorschlag.

Man sollte traum! Dich Eigensinn vermögen!
Dem Vaterland zum Wunder und zum Segen,
Auf Deiner Nase Weinberg' anzulegen.

2.

Billige Forderung.

Zur Messung der stattlichen Nase
(Bergieb die verkleinernde Phrase!)
Sind Feldgeometer vonnöthen;
Allein sie verlangen Diäten.

3.

Kunstverlagswerk.

Auf zwanzig Bogen groß Realpapier
Wird Deine Nase von Reviere zu Revier,
In Kupfer Bohnenbergerisch gestochen;
Dann kauft, belacht, bestaunt man allerwärts
Den Obelisk, den die Natur im Scherz
Zusammenschuf aus zwanzig Mammuths-
knochen. *)

*) Im Museum zu Newyork ist ein vollständiges Gerippe von einem Mammuth, 11 Fuß

4.

Kontrast.

Die launische Natur schuf hier unsystematisch
Das Haupt davidisch klein, die Nase goliatisch.

5.

An Wahl auf der Medoute.

Darf ein lernbegieriger Artist
Um geneigten Aufschluß bitten,
Wie das Kunstwerk möglich ist,
Eine solche wahrphantaske
Ungeheure Nasenmaske
So natürlich anzufitten?

6.

Bibus Meinung.

Soll's, Bacchus zu Ehren, gedrang
Auf dem furchtbaren Nasenzinken
Von Purpurknöpfen Dir blinken,
So mußt Du ein Säkulum lang
Dich viermal des Tags betrinken.

hoch und 22 lang. Der untere Kinnbacken-
knochen wiegt 60 Pfund.

7.

Warnung.

Ach, ihr Seemächte' überall!
Hütet euch vor uns'rem Wahl,
Diesem unheilshwangern Wesen!
Wenn mit seinem Nasenbesen
Er das Weltmeer, hui! durchfährt,
Ist's von Flotten rein gefehrt.

8.

Getwerbsamkeit.

Herr Wahl befestigt nun methodico
Am Nasenpol' ein Netz auf hoher See
Meerungeheuer! Laßt euch warnen!
Er wird im Abgrund euch umgarnen.

9.

Hangordnung.

Mit der Kuppel der Peterskirch' in Rom
Wetteifert der Wahlische Nasen-Dom.

10.

Verwunderung.

Blinder, eine Nase nennst Du sie,
Diese Nasen-Encyclopädie?

11.

An den ersten Konsul.

O Bonaparte! Könnten wahlisch
Die Nasen Deiner Krieger seyn,
Du pflanztest einen Bombenmörser
Bequem auf jedes Nasenbein,
Sie blieben all' an Frankreichs Grenze,
Und drängen doch in London ein.

12.

A postiori fit denominatio.

Sagt nicht, den Logikern zum Skandal,
„Das Schiff des Ruders, die Nase des Wahl.“
Sprecht, nach der Natur und Vernunft Ukase,
„Das Ruder des Schiffs, der Wahl der Nase.“

13.

Berechnung.

Dir, Wundernase, Proviant zu schicken,
Genügen kaum vier Schnupftabaksfabriken.

14.

An Wahl.

Dich rüste dem Konsul zu Spotte,
Die brittische Seemacht aus!
Du häfelst die Vrestler Flotte
Mit Deiner Nase heraus.

15.

Wahl's Grabchrift.

Ich schlummere hier. Doch mein Nasenbein
steht
Geviertheilt im Garten am Kunstkabinet.

16.

Abentheuer.

Jüngsthin ließ ich die wuchtende Nas' auf dem
Sirius ausruh'n,
Als ein Bewohner des Sterns kühnlich
Herabfuhr an ihr.
Doch in der Mitte der Fahrt erblich er vom
Hunger getödtet,
Und in mein Antlitz ach! stürzt ein ver-
moderter Leib.

17.

Gestrafte Vermessenheit.

Ach! Er wählte, seinen Nasen-Bid
Schnell zu überschau'n mit Einem Blick,
Müsse seine Sehkraft taugen.
D verwünschtes Wagesstück!
Schnell erkrankten seine beiden Augen.

18.

Nasensphilantropie.

Und wenn ich das Münster in Flammen ent-
decke —
Die Thürmer entfliehen dem Feuergrab'
Und fahren mit Weib, und Kind, und Gepäck
An Dir, mein gewaltiger Nasen-Recke!
Wie flinke Matrosen, am Mastbaum herab.

19.

Glückliches Hinderniß.

Du wirfst am Wasserspiegel
Nie, wie Narcis, verliebt,
Weil stets Dein Nasenhügel
Im Nah'n die Klarheit trübt.

20.

Vermuthung.

Mit Deiner Nasenspitze
Berührst Du schnell, wie Blitze,
Nord, West, und Süd, und Ost.
In höchstpressanten Fällen
Wird Paris Dich bestellen
Als Nasen-Extrapost.

21.

Gut für uns.

Laß, Freund, im Sonnenschein die Müden
Auf Deines Nasen-Schreckhorns Rücken
Behaglich all hinabspazieren —
Sie ahnen's nicht, und — emigriren.

22.

Große Resultate.

Glichen Deine Füß' an Länge
Deinem Enaksnasenbein,
D Sanct Christoph würde klein
Gegen Dich — Giganten Deine Knechte —
Trau'n! und Deine Stiefel ächte
Sieben-Meilen-Stiefel seyn.

23.

Die vier Jahreszeiten auf Wahl's Nase.

Selbst die besten Renten Dir zu rauben!
Laß Dein Nasensfeld bebauen, Thor!
Immer stünd's in segenreichem Flor.
Blumen, Aehren, Obst und Trauben
Wachsen Dir zu gleicher Zeit hervor.

24.

Täuschung.

Jüngst träumt' ein Räubertroß Eroberungs-
plane,
Und lau'rte froh bei Dämmererschein
Auf eine große Karavane.
Da nahte sich — Dein Nasenbein.

25.

Oekonomie.

Den einquartirten Franken gab
Herr Wahl zehn Nasentücher ab.
Sie breiteten ein jedes aus,
Und schnitten hundert Zelte draus.

26.

Die Nase an ihn.

Gut, Freundchen, daß in mich
Du festverwachsen bist;
Sonst hätt' ich Niesin Dich
Vorlängst hinweggeniest.

27.

Der Blitz und Wahl's Nase.

Beruehmt den Schauertod vom stärksten Blitze:
Er fuhr in Wahl's erhob'ne Nasenspitze,
Schob Weil' auf Weile fort im Flug des Lichts,
Und zehrt' auf halbem Weg sich ab zum Nichts.

28.

Väterliches Gebot.

Erklimme kein Gebürg, mein Sohn!
Mit Deinem Nasenberg. Zeus Blitze führen
nieder,
Als thürmten die Titanen wieder
Den Ossa auf den Pelion.

29.

Hexen-Memorial.

Wir keine Hexen, sondern Feen,
Verstärkten mächtig unsre Zahl.
Der alte Brocken ist zu schmal,
Dort unsre Feste zu begehen.
Wir feiern nun (vergönn' es Feen!)
Den nächtlichwildten Karneval
Auf Deiner Nase Pyrenäen.

30.

Neues Kleinodien-Asyl.

Damit beim Einmarsch der Franzosen
Vor Requisition und Maskopei
Sein Vorrath von Etuis, Standuhren,
Dosen,
Gemälden, Schmuck und Golde sicher sey,
Schob er's bequem in zwei verborg'ne
Fächer,
In seine Nasenlöcher.

31.

Wahl's Grabchrift.

Da lieg' ich, ein Skelet;
Doch meine Nase steht,
(Hier lächelt selbst ein Kato),
In loco separato.

32.

Verwirrung.

Du wandelst der Astronomen Bericht
Vom Lauf der Planeten in eine Chimäre;
Denn Deines Nasenbergs Uebergewicht
Beschleunigt den Schwung der Erdenosphäre.

33.

Wunderbar.

Von dem Nasen-Augenscheins-Erfund
Thut uns Gama Wunderbares kund:
Wenn er schnupft, ist jede Prif' ein Pfund.

34.

Wunderbarer.

Wenn er nießt — das klingt noch wunder-
barer —
Rufen Prosit! alle Weltumfahrer.

35.

Am wunderbarsten.

Doch am wunderbarsten ist:
 Wenn er aufblickt in die Himmelsferne,
 Nasenstübern ihn die Wandelsterne,
 Ihn, der seiner Bibel dann vergift,
 Und aus Rachgier oft ein Weltchen spießt.

36.

Wahl an seine Nase.

Ha, Fleischkolosse, der Du bist!
 In kein Verhältniß willst Du passen!
 Ich mußte schon als junger Gymnast
 Das Kennspiel um die Ecken unterlassen.

37.

Wahl über Blanchard's Luftfahrt.

Wie hoch, zu Blanchard's Lob
 Der Luftballon sich hob,
 Wird schön erläutert.
 Hat ja sein Hängeschiff
 An meinem Nasenriff
 Beinah gescheitert.

38.

Ankündigung.

Ein junger Künstler zu Berlin
 Will Deinen Nasenapennin,
 Wenn zwanzigtausend subscribiren,
 Als Panorama produciren.

39.

Fährlichkeit und Sieg.

Als ich im Ocean
 Die Nase kühlte, schoß
 Auf diesen Ortolan
 Ein Kraken gierig los,

Und schlang, und schlang, und schlang
 Wohl eine Stunde lang,
 Bis ob dem ew'gen Ding
 Ihm Kraft und Muth verging,
 Und er ob seinem Fang
 Ersticte, Gott sey Dank!
 Worauf ich glorreich schied
 Und stolz (wie dort Alcid
 Des Leuen Zottelvlief
 Um seine Schultern schlug)
 An meinem Nasenspieß
 Des Unthiers Leichnam trug,
 Als Viertelsüberzug.

40.

Parodien.

1.

Si Nasus illabatur, ohe!
 Me pavidum ferient ruinae.

Horat.

2.

— Inimicis tempore moesto
 Hic murus aetherius esto.

Horat.

3.

Tot compagibus altum
 Aedificant nasum.

Juvenal.

4.

— — — Imperii
 Porrecta majestas ad ortum
 Solis ab Hesperio cubili.

Horat.

5.

Magnus ab integro nasorum nascitur ordo.

Virg.

41.

Wunsch.

Ihn kummert nicht der Sterne Lauf;
Doch stößt er fast die Nase drauf.
D säße Herschel oben auf! *)

42.

Zwei Merkwürdigkeiten.

Wenn er durch die Nase spricht,
Donner's in die Runde;
Wenn er seine Nase rümpft,
Dauert's eine Stunde.

43.

An Wahl.

Was unterscheidet uns von Dir?
Kurz, ohne Periphrase:
Aus Seel' und Leib bestehen wir,
Du, Freund! aus Seel' und Nase.

44.

Wahl's Epitaphium.

Schildert mich in keinem Trauerliede!
Weder Denkmal mir, noch Leichenstein!
Mein Verewiger, mein Nasenbein,
Nag' aus meiner Gruft als Pyramide.

45.

Schluß.

Gar Vieles ist er nicht.
Doch wie der arme Wicht
Im Ueberfluß noch lungerte,
Wenn seine Nase hungerte!

*) Hoc certe promontorium
Herschelo non inglorium
Foret observatorium.

46.

Polyphemus Blindheit.

Als heimkehrend Ulyss' anfuhr bei der Höhle
des Cyclops,
Und ihm der Anthropophag vier der Gefähr-
ten verschlang,
Keines erglühenden Pfahles bedurft' es, ihm
hätte zum Bohren
Wahl's Spignase genügt, und Polyphemus
war blind.

47.

An Wahl.

Wahl, Deine Nas' ist ein Comet,
Bom Firmament herabgestogen,
Durch seines Glutschweißs Excentricität,
Und, daß kein Erdenbrand entsteht,
Mit Fleisch und Bein dicht überzogen.

48.

Bertwegener Man.

Garnerin, der kühn're Phæton,
Will, von uns, ja von der Erde Bögelu
Angestaunt, mit seinem Luftballon
Deine Nasen-Welttheil' all umsegeln.

49.

Wahl's Nase neben Berenices Haar.

Wohl, daß er dankbar mit jeglichem Tag die
getreue Vasallin
Schon bei lebendigem Leib unter die Sterne
versezt!

**Als Wahl's Nase in die Welt
gehoben ward.**

Das ist, beim Himmel! der erste und letzte
Chirurgus, der — einen Berg versezte.